

Laudatio Karl-Heinz Frädrich

Lieber Herr Frädrich,

wir kennen uns bislang nur aus einigen wenigen kurzen Begegnungen.

Die letzte war im Sommer letzten Jahres, als sich die Anguszüchter unseres nördlichsten Bundeslandes auf Ihrer schönen Insel auf dem Hofe Ihres Sohnes zu einem Gedankenaustausch getroffen haben. Dabei konnte ich bemerken, mit welcher hohen Achtung die Züchter des Nordens Ihnen begegneten. Als ich von dem Vorschlag Kenntnis bekam, Sie mit einer der höchsten Auszeichnungen, über die der Verband nun verfügt, auszuzeichnen, kam dieser Vorschlag für mich nicht überraschend. Der Anguszuchtbetrieb Frädrich gehört mit zu den ältesten Zuchtstätten in Schleswig-Holstein. 1977 übernahmen sie eine Angusherde die schon einige Jahre zuvor den Weg auf die Insel Föhr gefunden hatte. Unter Ihrer Obhut erwarb sich diese Herde schnell einen guten Ruf, der bis heute nicht verblasst ist. Darüber hinaus dienen die Angus auf der Insel Föhr zwei Zwecken. Einmal der Pflege des Inselgrünlandes und zum anderen natürlich einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit. Viele, viele Feriengäste haben mit dazu beigetragen, den guten Ruf der Rasse Angus mit auf das Festland zu tragen.

Ein Mann, der breit ist, eine Herdbuchzucht mit Mutterkühe auf der Insel aufzubauen, und dann auch noch mit Angus, ist sicherlich auch noch für andere Aufgaben prädestiniert, so dachten jedenfalls die Fleischrinderzüchter in Schleswig-Holstein und wählten ihn 1980 in den Vorstand des Fleisch-Rinder-Zuchtverbandes. Dieses Amt hatte er zehn Jahre inne, um dann bei der Rinderzucht-Schleswig-Holstein (RSH) mitzuhelfen eine Fleischrindersparte neu ins Leben zu rufen. 1993 beriefen ihn die Mitglieder des RSH in ihren Vorstand und gleichzeitig zum Vorsitzenden der Fleischrindersparte. Später kam dann die Berufung in den Aufsichtsrat. Insgesamt hat er zehn Jahre, also bis 1993, seine Kraft für wichtige Ämter im RSH zur Verfügung gestellt.

1980, also vor genau 30 Jahren, fand der hier zu Ehre den Weg in den Schoß des BDAH und war einer der Hauptorganisatoren des Deutschen Angustages 1988.

Ab 1990 hat er dann als Nachfolger für Herrn Christern im Beirat die Interessen der norddeutschen Anguszüchter vertreten. Dabei hat er aber niemals das Gesamtwohl aus dem Auge verloren. Offensichtlich scheint insbesondere das Engagement für die Rasse Angus und unseren Verband dem Familienleben sehr bekömmlich gewesen zu sein. Denn sein Sohn Michael ist 2001 in seine Fußstapfen getreten. Vielleicht ist dies aber einfach auch ganz anders. Könnte es nicht sein, dass so ein Insulaner einfach von Zeit zu Zeit einen Festlandaufenthalt gebraucht, um dem Inselkoller zu entfliehen? Wie dem auch sei, die Rasse Angus und der Verband haben jederzeit von seinem Wirken profitiert.

Um dieses Wirken umfassend zu würdigen, verleiht Ihnen der Bundesverband der Deutschen Angushalter e.V. die „Dr. Karl-Heinz Drögemeier“-Gedenkmedaille in Silber.

Plau am See, 26.6.2010

Johannes Hibbeln

Vorsitzender